

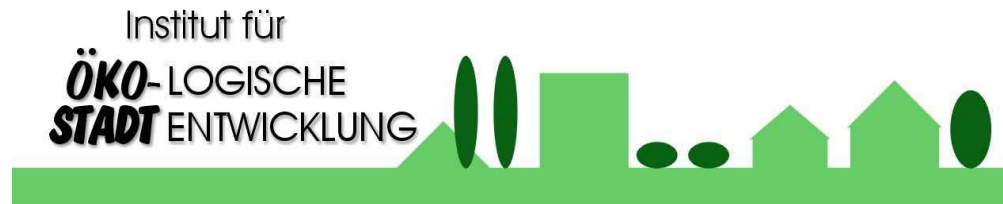
Donauuferbahn

Das Schienennetz ist zerrissen

Lücke wieder schließen

für eine nachhaltige klimaverträgliche Mobilität

Institut für ökologische Stadtentwicklung
Franz Skala



Schienennetz bezeichnet die Gesamtheit der in einem begrenzten Gebiet, einer geografischen oder politischen Region vorhandenen und **miteinander verknüpften** spurgebundenen Verkehrswege (Wikipedia)

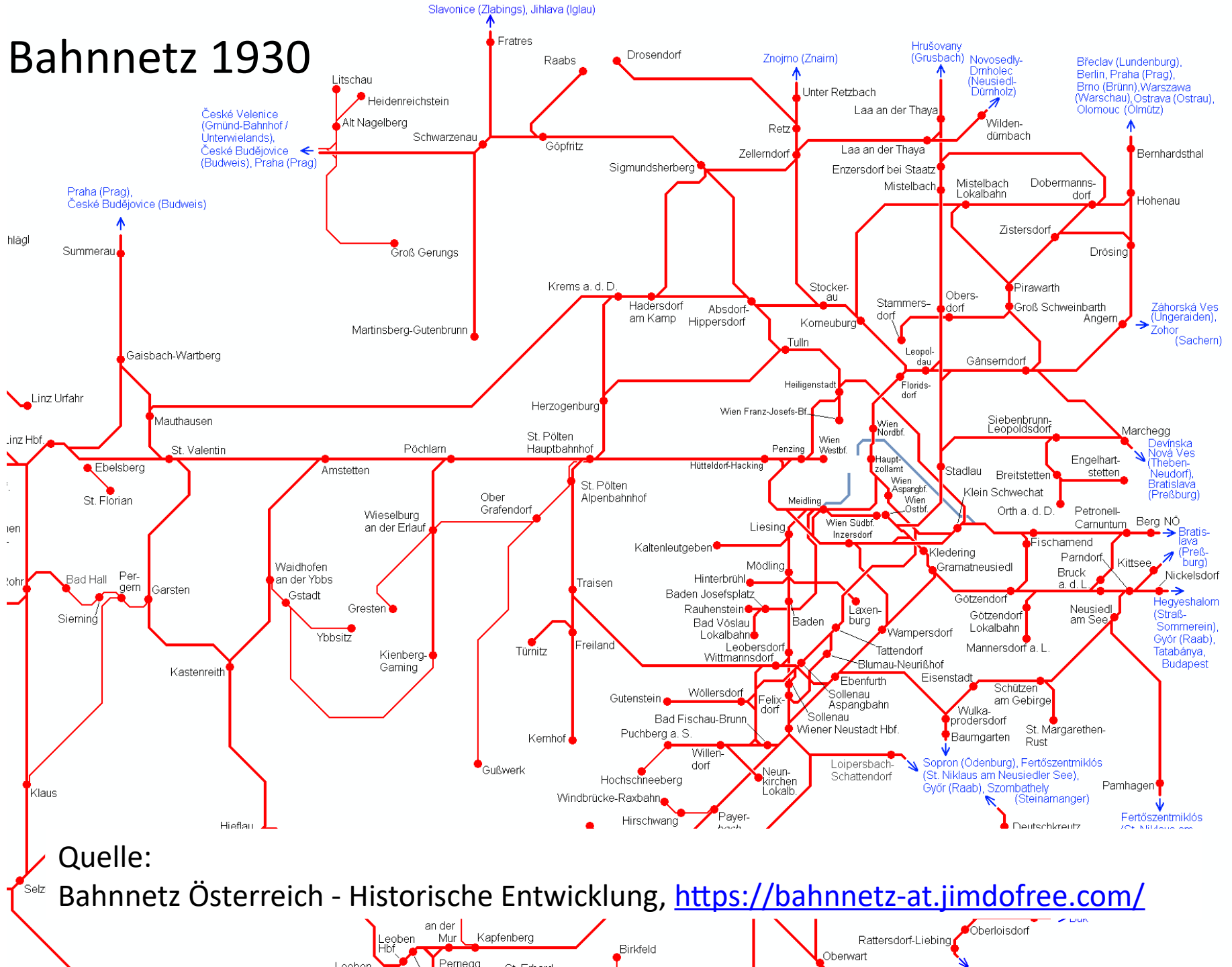
Das Schienennetz bildet das Rückgrat des Öffentlichen Verkehrs. Regionalbahnen sind keine „Nebenbahnen“ sondern ein wichtiger Teil des Netzes. Wenn eine Strecke unterbrochen ist, wird das ganze Netz beeinträchtigt.

Ein Netz besteht aus Maschen und Knoten

Ein Schienennetz besteht aus Strecken und Knoten

Durch die Einstellung der Donauuferbahn ist eine Masche des Netzes zerrissen.

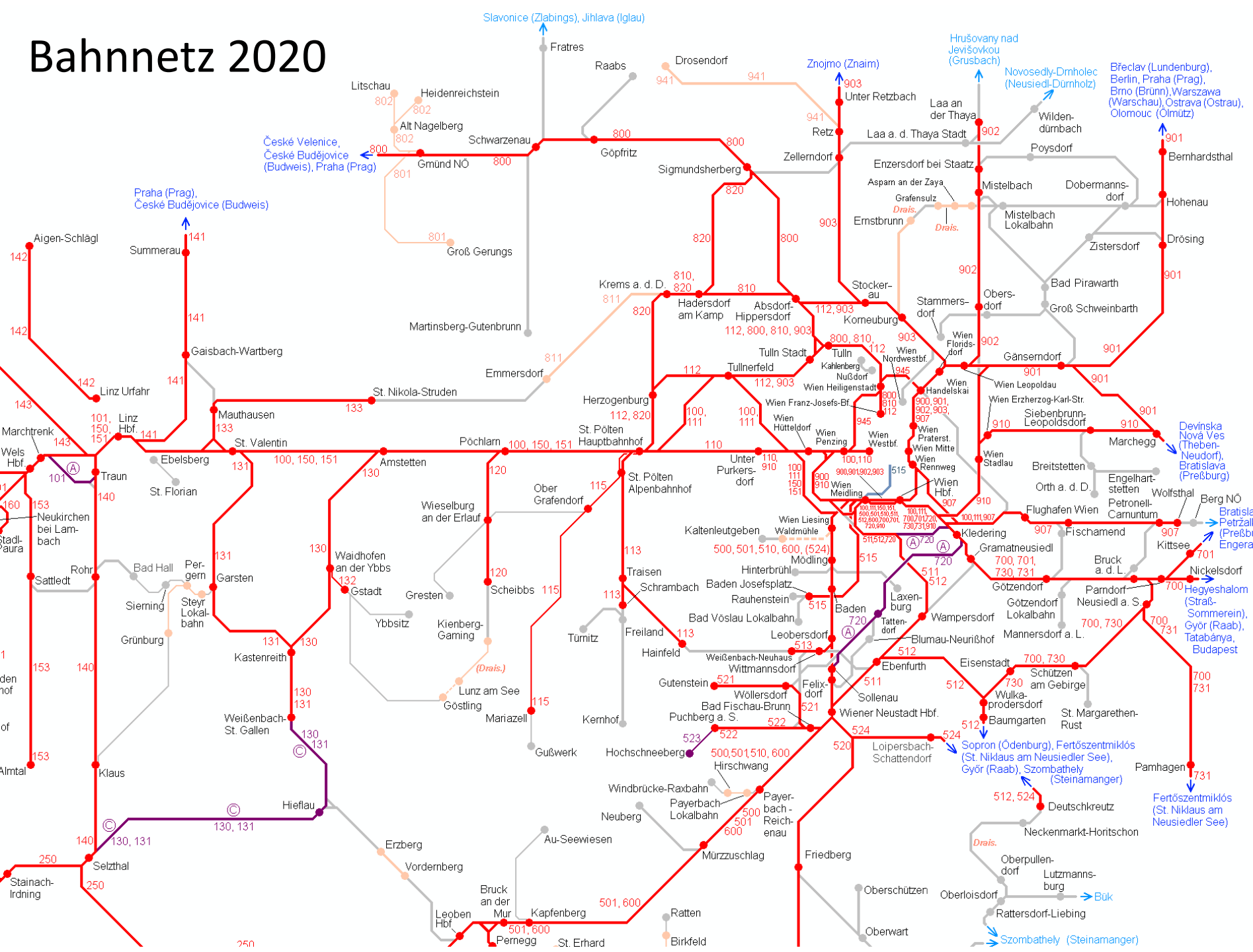
Bahnnetz 1930



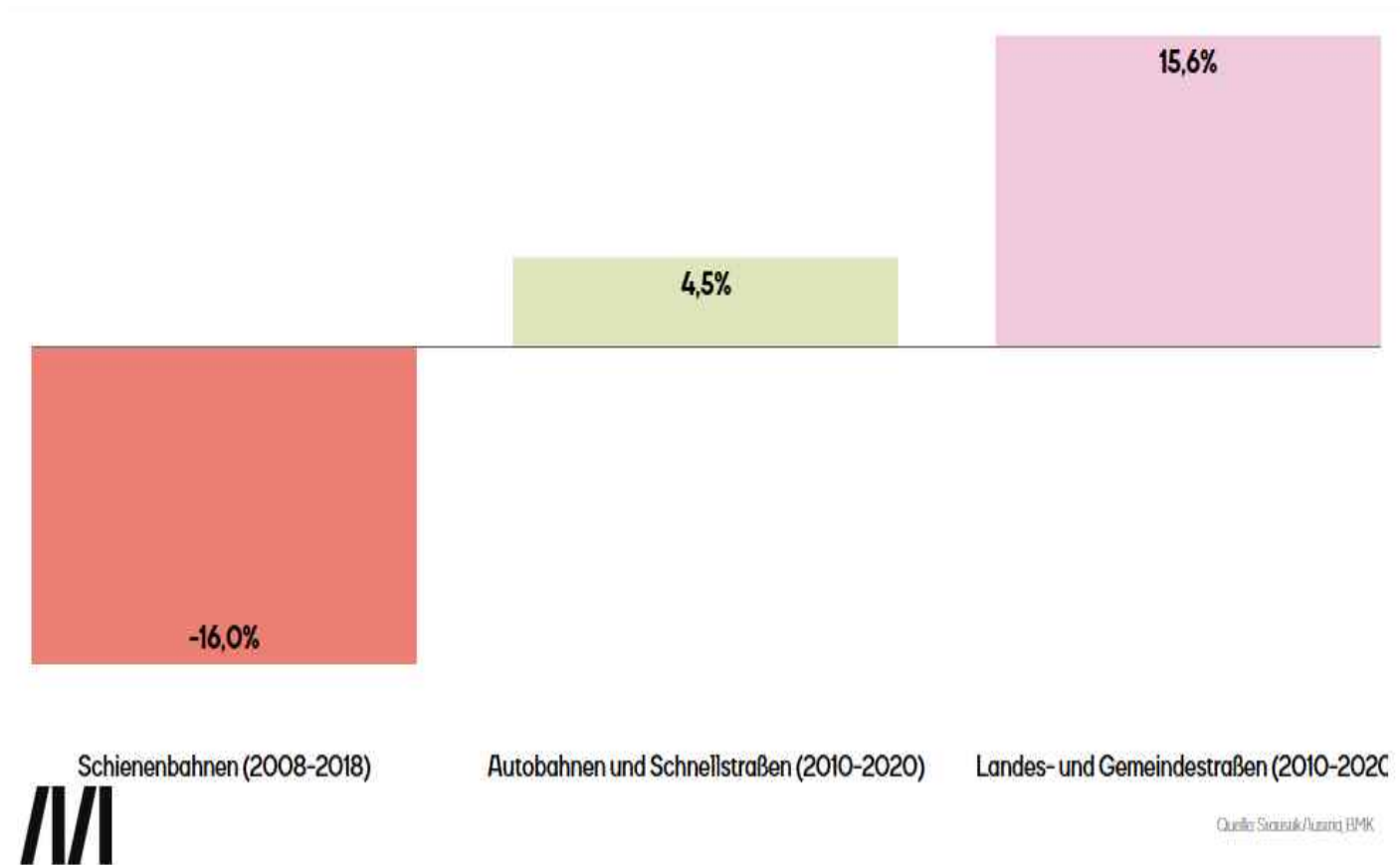
Quelle:

Bahnnetz Österreich - Historische Entwicklung, <https://bahnnetz-at.jimdofree.com/>

Bahnnetz 2020



Der jüngste 10-Jahres-Trend zeigt:
Straßen wurden neu gebaut, das Schienennetz verkürzt.



Quelle: Moment; Sebastian Panny, Schiene versus Straße: Die Entwicklung der Verkehrsnetze in 5 Grafiken

Schienenverkehrssystem

Nach der Größe der Einzugsbereiche (von kontinental bis lokal) bzw. der Länge der Linien kann der Schienenverkehr in 3 Ebenen gegliedert werden:

- 1: Fernbahn (national/international)
- 2: Regionalbahn (Nahverkehr)
- 3: Lokalbahn / Stadtbahn (Nahverkehr)

Diese sollen **ein System** bilden, das in den Knoten eines Schienennetzes verbunden ist.

Der Nahverkehr wird viel häufiger (für tägliche Wege) genutzt und dient als Zubringer zum Fernverkehr

Die Donauuferbahn ist als Lokalbahn die Verbindung zwischen den Gemeinden und als Regionalbahn vor allem für die Wachau die öffentliche Verkehrsverbindung nach Linz und Wien

Funktionen der Donauuferbahn

Güterverkehr in Richtung Linz und Wien:

hohes Potential, dringender Bedarf – erster Ausbauschritt

Personenverkehr

Für den Schulweg

Für den Arbeitsweg

Touristenverkehr

Direktverbindung aus Linz in die Wachau

Service für Radfahrer auf dem Donauradweg

Alle Funktionen tragen zur Wirtschaftlichkeit des Betriebes bei

Erfolgsbeispiele im Schienennahverkehr:

Vinschgaubahn

Regionalstadtbahnen nach dem Karlsruher Modell

Schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung

Die besten Bedingungen für einen attraktiven, wirtschaftlich tragfähigen öffentlichen Nahverkehr entstehen durch die Wahl geeigneter Standorte für die zukünftige Siedlungsentwicklung.

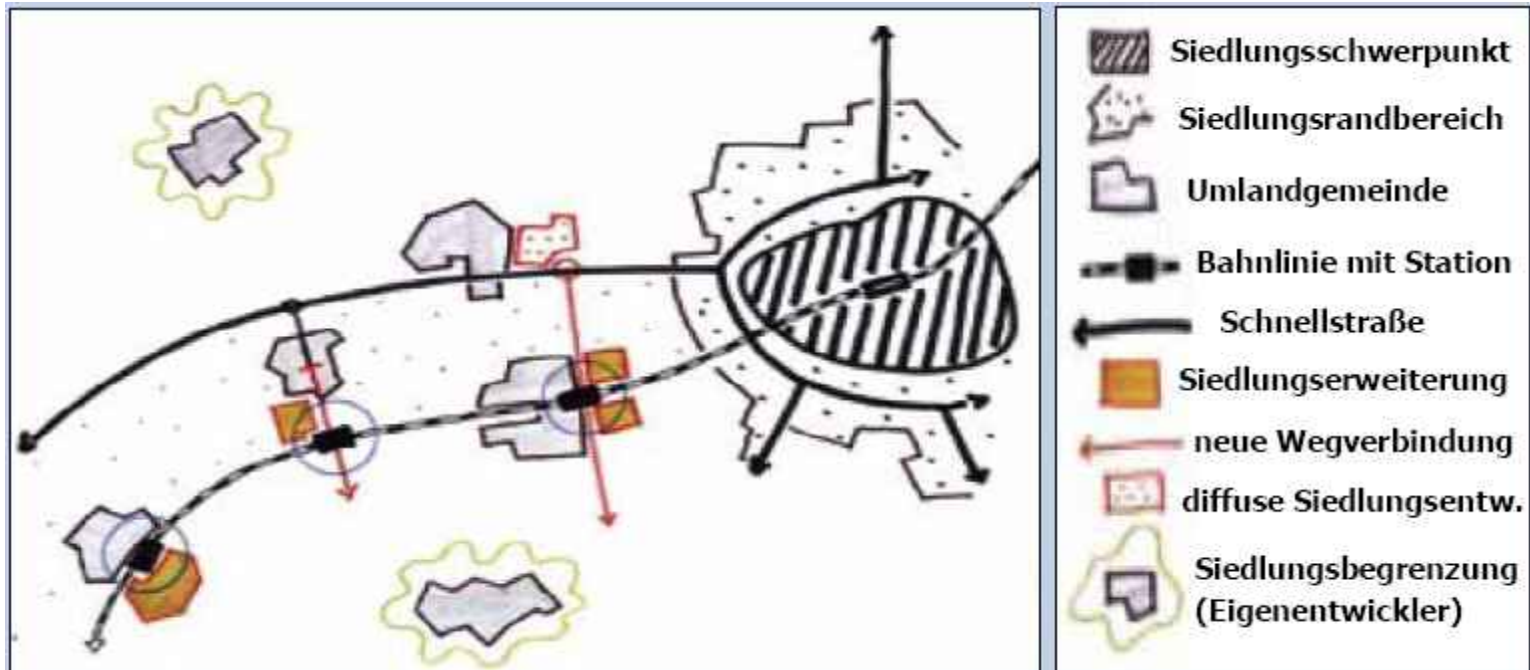
Um die bequeme Erreichbarkeit der lokalen/regionalen Bahn zu Fuß zu gewährleisten, sollten

- Neubauten im Umkreis von Haltestellen konzentriert werden, insbesondere von **Regionalstadtbahnen**, die mitten durch Siedlungen geführt werden können – **stationsnahe Entwicklung**;
- neue Haltestellen bei neuen Siedlungsschwerpunkten eingerichtet werden.

Entlang einer Schienennahverkehrsstrecke gelegene Ortsteile/Quartiere sollen einen einheitlichen Planungsraum für eine aufeinander abgestimmte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung bilden, der aus mehreren Gemeinden bestehen kann.

Haltestelle als Mobilitätszentrum: das Geh- und Radwegnetz soll auf die Haltestellen hin ausgerichtet sein.

Schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung



Quelle: „Ergebnisse und Hinweise für die Planungspraxis“,
Projekt BAHN.VILLE

Es geht darum, ausgewählte Freiflächen in unmittelbarer Haltestellennähe in einer angemessenen Dichte und möglichst mit unterschiedlichen Nutzungen zu bebauen statt weiter viel größere Flächen im Grünland in geringer Dichte autogerecht zu verbauen.